

## Natur

### Sinnbild für Vielfalt und Schönheit

#### Wildrosen-Lehrpfad

„Vielfalt statt Einfalt“

Essigrose, Hundsrose, Weinrose & Co.



...

### Natur als Nahrungsquelle

#### Von der Natur zur Kultur

#### Landwirtschaftliche Schaufläche

Nutzpflanzen - „Unser täglich Brot“

Einkorn, Emmer, Dinkel & Co.



...

### Natur als Apotheke

#### Garten mit Heil- und Gewürzpflanzen

„Natürlich heilen – Für alles ist ein Kraut gewachsen“

Mariendistel, Johanniskraut, Tausendgüldenkraut & Co.



...

### Natur als Museum

#### Wildobst-Pfad

„Naturgeschichte - Kulturgeschichte“

Wildapfel, Mispel, Speierling, Zibarte & Co.



...

#### S. 2-5

Der vollständige Flyer kann über den Schwäbischen Albverein Teck-Neuffen-Gau bestellt werden.

## Natur nah

„Auf den Fildern, unter den Bäumen...“

„Geh aus mein Herz und suche Freud“,  
nicht nur zur schönen Sommerzeit ...“

#### Lage

#### Gemarkung Nürtingen-Neckarhausen

Hochfläche auf dem „Galgenberg“, Gewann Spitzäcker

zwischen Neckartailfingen und Aichtal-Grötzingen

Position UTM Gitter 32 U E 0520906 N 5385647

#### Eigentum, Verwaltung und Unterstützung

Stadt Nürtingen

#### Anlage und Betreuung

Schwäbischer Albverein Teck-Neuffen-Gau

Pflegetruppschwäbischer Albverein

#### Beratung

Landwirtschaftliche Schaufläche

Prof. Dr. Jan Sneyd, i.R.

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen

#### Kontakt

Erich Haas, Gau-Obmann

Schwäbischer Albverein Teck-Neuffen-Gau

#### Sponsoring

BKW, Wolfschlugen; Etifix, Grafenberg

#### Faltblatt – Konzept + Layout + Fotos

Iris Raupp, Grötzingen-Wolfschlugen-Tübingen

Geographie- und Französisch-Lehrerin

#### Fachliche Beratung

Walter Wahl, Nürtingen-Neckarhausen

Gau-Naturschutzwart i.R., Teck-Neuffen-Gau

#### Druck

Gesponsert von Duma Druck, Wolfschlugen

Juli 2009 - März 2011



COPYRIGHT

## Von der Natur in der Natur lernen

### Biotopverbundbrücke gegen Artenschwund

Natur schützen - Landschaft pflegen

Galgenberg, Nürtingen-Neckarhausen



Hecken unterschiedlichster Art und Höhe, von **Elsbeere, Hartriegel, Hasel, Holunder bis Schneeball**, verbinden als „Lebensadern“ der Natur und Wanderwege von Pflanzen und Tieren unterschiedliche Lebensräume wie den Bauernwald auf dem Galgenberg und die Streuobstwiesen am linken Talhang des Neckars. Sie bieten auch einer Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten einen günstigen Lebens- und Rückzugsraum.

Die Anlage liegt auf der weiten Hochfläche des Galgenbergs, einem Ausläufer der Filder-Ebene, Teil der „Grötzinger Platte“, gebildet vom „Arietenkalk“, Schwarzjura Alpha 3, mit eiszeitlicher Löss-Auflage, aus dem die fruchtbare Parabraunerde hervorgegangen ist;

Durch die Anlage führt auf einem alten Heerweg der **Jakobsweg** nach Tübingen.



Die Biotopbrücke besteht aus sechs Hecken entlang von Feldwegen auf 2,3 Hektar. Sie wurde am 17.12.1994 von Helfern des Schwäbischen Albvereins des Teck-Neuffen-Gau angelegt, unter Leitung von Walter Wahl, Gau-Naturschutzwart i.R. des Teck-Neuffen-Gau.

